



BURG HOCHSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Dillingen a.d. Donau](#) | [Bissingen, OT Hochstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Hochstein wurde auf einem Felsplateau, das zu drei Seiten steil abfällt, errichtet. Von der einstigen Burg zeugen nur noch Bearbeitungsspuren auf dem Burgfelsens. Im Eingangsbereich des Burgfelsens wurde im 17. Jahrhundert eine Kapelle errichtet. Auf der Fläche der ehemaligen Vorburg steht heutzutage ein landwirtschaftlicher Betrieb.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°43'03.59"N 10°35'38.71"E](#)
Höhe: ca. 470 m ü.NN



Topografische Karte/n

[Bayern Atlas \(topographische Karte\)](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A7 Ausfahrt 115 über Neresheim und Amerdingen nach Hochstein fahren. Der Burgfelsens mit der Kapelle liegt mittig im Ort und ist weithin sichtbar.
Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.
Innenbesichtigung der Kapelle nur während des Gottesdienstes möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



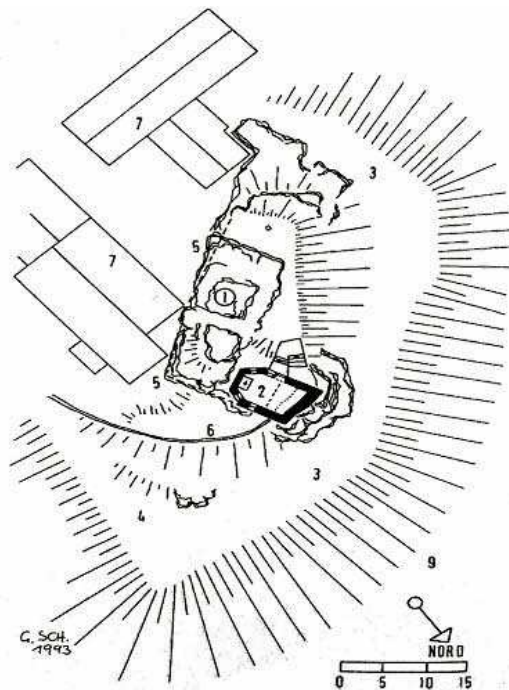
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Außenbesichtigung zum Teil möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Kernburg
2. St.-Margareten-Kapelle
3. Breiter Zwinger
4. Mögliche Lage eines Gebäudes
5. Steiler Fels
6. Fußweg
7. Ökonomie- und Wohngebäude
8. Durchgang unter der Kapelle
9. Talseite

Quelle: Schmidt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6 - Ostalb | Biberach, 1995.

Historie

1140	Erstmalige Erwähnung des Ortsadels mit Utto von Hohenstein.
um 1150/60	Weitere Erwähnung des Ortsadels.
1267	Hochstein ist Sitz des Berchtold von Hohenburg, jüngster Sohn des Tiemo von Hohenburg und dessen Gemahlin Luitgard von Neuffen. Seine Brüder sind Tiemo und Luitold.
1281	Hochstein ist Besitz des Grafen Ludwig von Oettingen.

1410	Jörg von Steinheim bewohnt als oettingischer Dienstmann die Burg.
1411	Die Herrschaft Hohenburg bezieht Abgaben von Hochstein.
1455	Hans I. Schenk von Schenkenstein erwirbt den Besitz Hochstein. Die Burg Hochstein ist vermutlich bereits Ruine.
um 1500	Die Schenken von Schenkenstein erbauen südlich der ehemaligen Burg ein Schloßanlage. Sie besteht aus einem satteldachgedeckten Rechteckbau mit Ummauerung und Ecktürmen. Nach einer Überlieferung ist die Burg vor 1500 abgebrannt.
1531	Veit von Horkheim bewohnt als oettingischer Dienstmann Burg oder Schloss.
um 1650	Mögliche Zerstörung der Schlossanlage im Dreißigjährigen Krieg. Neubau der St. Margarethen Kapelle auf dem Felsen im ehemaligen Burggelände.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmidt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6 - Ostalb | Biberach, 1995.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[24.09.2020] - Komplettüberarbeitung und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[28.03.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.09.2020 [OK]